Schulnachrichten

Ostern 1894 bis Ostern 1895.

I. Lehr-Verfassung.

Ober-Prima A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Prof. Dr. Bosse.)

Religion. Die Hauptpunkte der christlichen Glaubenslehre. Auslegung des Briefes Pauli an die Galater. 2 St. Hüllemann.

Deutsch. Goethes Leben. Erklärt wurde Goethes Götz, Iphigenie und ausgewählte Gedichte und Schillers Wallenstein. Freie Vorträge und Aufsätze. 3 St. Bosse.

Lateinisch. Gelesen: Cicero de orat. I 1—136, pro Ligario, pro Deiotaro; Tacitus Germania c. 1—27, Agricola, annal. I, II 5—26, 41—46, 53—88; III 1—18; XV 33—44; Horat. carm II 1—4, 6, 9—20; IV 1—5, 7—9, 11, 12, 14, 15; sat. I 1, 3, 6, 9, 10; II 1, 6; epist. I 1, 2. Eine Anzahl Gedichte wurde gelernt. Grammatische und stilistische Erörterungen. Scripta und Extemporalia. 8 St. Bosse.

Griechisch. Lektüre: Soph. Electra, Oedipus rex und Antigone. 3 St. Jungmann. Demosthenes I. u. III. phil. Rede, über den Frieden. Thucydides I, 1—25, 126—138. II, 1—79. III, 1—24, 52—68. Plato, Kriton. Übersetzungen aus dem Griechischen. 4 St. Sachse.

Französisch. Grammatik: Wiederholung der Syntax. Übersetzungen aus Breitinger. 6 Thèmes, 6 Dictées. Lektüre: Molière, les Précieuses ridicules; Guizot, Histoire de la civilisation en Europe, privatim Girardin, La joie fait peur. Hör- und Sprechübungen. 2 St. Fritzsche.

Geschichte. Vom Zeitalter Ludwigs XIV. bis 1815. Wiederholung der römischen Geschichte. 3 St. Klinger.

Mathematik. Repetition der Arithmetik. — Stereometrie, Kegelschnitte. Allgemeine Wiederholung der Geometrie. 4 St. v. Zahn.

Physik. Wellenlehre. Optik. (Nach Abendroths Leitf. d. Phys. T. II.) 2 St. v. Zahn.

Ober-Prima B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Prof. Dr. Sachse.)

Religion. Kirchengeschichte in der 2. Hälfte des 18. u. im 19. Jahrhundert. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Römerbriefe u. dem Johannisevangel.; im Anschluss daran die wichtigsten Kapitel der Glaubens- u. Sittenlehre. 2 St. Uhlig.

Deutsch. Übersicht über Goethes Leben und Erklärung ausgewählter Gedichte; Schillers Wallenstein. Freie Vorträge und Aufsätze. 3 St. Jungmann.

Lateinisch. Gelesen: Cicero de oratore I, 1—76. III, 1—30. Tac. Germ. 1—27. ann. B. I. II. XV, 33—44. Agricola. Horat. carm. III u. IV in Auswahl, sat. I, 6. 9. 10. II, 1. 6. epist. I, 1. 2. 7. 17. 19. 20. II, 3. Korrektur der schriftlichen Arbeiten, Übersetzungen und Besprechung stilistischer Regeln. 8 St. Sachse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Lektüre: Plato, Kriton; d. letzten Stücke v. Phaedon. Demosth. Olynth. I u. III. Auswahl aus d. II; Phil. I. Thuc. I, 1—21. VI u. VII. Soph. Oed. rex, Antigone, Philoctet. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 7 St. Küchenmeister.

Französisch. Gelesen wurde: Molière, Les Précieuses ridicules; Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre; privatim Feuillet, Le village. Sonst wie in Ia A. 2 St. Fritzsche.

Geschichte. Von 1740—1815. Überblick über die Jahre 1815—1871. Wiederholungen. 3 St. Sachse.

Mathematik. Wiederholung und Erweiterung des stereometrischen Lehrstoffes. Mathematische Geographie. Kegelschnitte (synthetisch). — Allgemeine Wiederholung. 4 St. Weinmeister.

Physik. Akustik. Optik. 2 St. Weinmeister.

Unter-Prima A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Prof. Küchenmeister.)

Religion. Erklärung des I. Teils der Augsb. Konf.; im Anschlusse daran Besprechung der verschiedenen Religionen und Bekenntnisse; eingehendere Behandlung der Unterscheidungslehren. Ergänzung der Reformationsgeschichte. Bilder aus dem Leben der Kirche im 17. und in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. — Auslegung des 1. Briefes Petri. 2 St. Hüllemann.

Deutsch. Übersicht über die Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock. Lessings Laokoon, Emilia Galotti, Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise. Gedichte v. Klopstock. Vorträge, Aufsätze, Übungen im Disponieren. 3 St. Küchenmeister.

Lateinisch. Gelesen: Livius XXI u. XXII mit Auswahl. Cicero de imp. Cn. Pomp., in Cat. I u. II. Horat. carm. I, II u. III. Gelernt wurden mehrere Gedichte. Privatim Sall. Cat. u. Cic. in Cat. IV. Wiederholungen aus der Grammatik. Scripta und Extemporalia. 8 St. Küchenmeister.

Griechisch. Gelesen: Thucyd. VI u. VII 1—24, Hom. Il., 1—XVI, Sophocl. Antigone. Auswendig gelernt wurden ausgewählte Stellen aus Homer u. Sophocles. Wiederholungen aus der Grammatik. Extemporalia und Übersetzungen. 7 St. Patzig.

Französisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Breitingers Grundzügen. 6 Thèmes und 6 Dictées. Lektüre: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (zum Teil privatim); Corneille, Cinna. Synonymik und Gallicismen im Anschlusse an Grammatik und Lektüre. Hör- und Sprechübungen. 2 St. Fritzsche.

Geschichte. Vom Reformationszeitalter bis zur Zeit Ludwigs XIV. Wiederholung der alten Geschichte. 3 St. Klinger.

Mathematik. Schwierigere quadr. Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Geometrische Reihen und Anwendungen, arithmetische Reihen. — Goniometrie und Trigonometrie. Stereometrie. 4 St. v. Zahn.

Physik. Mechanik (nach Abendroths Leitfaden). 2 St. v. Zahn.

Unter-Prima B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Prof. Dr. Patzig).

Religion. Reformationsgeschichte. Die christlich-sozialen Fragen der Gegenwart. Erklärung der Augsb. Konf. 2 St. Uhlig.

Deutsch. Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur von Hans Sachs bis Klopstock und Lessing. Gelesen und besprochen wurden ausgewählte Gedichte von Klopstock, Lessings Minna v. Barnhelm, Laokoon; privatim wurden gelesen der junge Gelehrte, Miss Sara Sampson, Emilia Galotti und Nathan. Vorträge, Deklamationen, Aufsätze. 3 St. Patzig.

Lateinisch. Gelesen: Livius XXI u. XXII, Cicero pro Milone; Corn. Nep. Hamilcar, Hannibal, Cato, Atticus privatim; Horat. carm. aus I, II, III. Einige Gedichte und ausgewählte Stellen wurden gelernt. Wiederholung der Syntax. Extemporalia und Scripta. 8 St. Patzig.

Griechisch. Gelesen: Hom. Il., I—XV; Sophocl. Antigone; Thucyd. VI u. VII z. T. Gelernt wurden ausgewählte Stellen aus Sophocles u. Homer. Extemporalia und Übersetzungen. Wiederholungen aus der Grammatik. 7 St. Bosse.

Französisch. Grammatik: Abschluss der Syntax, Übersetzungen aus Breitinger. 6 Thèmes und 6 Dictées. Lektüre: Sarcey, Siège de Paris (zum Teil privatim); Corneille, Polyeucte. Hör- u. Sprechübungen. 2 St. Fritzsche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Ludwig XV. Das Zeitalter Friedrichs des Grossen und der französ. Revolution. 3 St. Sturmhoefel.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. — Stereometrie. 4 St. Donadt.

Physik. Mechanik. Wellenlehre. 2 St. Weinmeister.

Ober-Sekunda A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Brause.)

Religion. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation. Eingehendere Behandlung von Luthers Leben unter besonderer Hinweisung auf seine bedeutendsten reformatorischen Schriften. Die Texte der bevorstehenden Sonntage wurden gelesen und besprochen 2 St. Funke.

Deutsch. Ausgewählte Lieder des Nibelungenliedes nach Lachmanns Ausgabe. Mittelhochdeutsche Lyrik nach Güntters Auswahl (Göschensche Sammlung). Abriss der Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur von den ersten Anfängen bis zur Blütezeit des Mittelalters. Aufsätze, Vorträge. 3 St. Lange.

Lateinisch. Lektüre: Verg. Aen. II u. VI; Terenz Phormio (zum Teil); Sall. de conj. Cat.; Cic. Cato maior. — Grammatik: Repetition der Kasus- und Moduslehre. Behandlung der wichtigsten stilistischen Regeln. Scripta und Extemporalia. 7 St. Brause.

Griechisch. Lektüre: Lysias or. XII, 1—26, VII, XXIV, XXV. Hom. Od. VII—XXIV. Herod. Buch II—VII in Auswahl (nach Harder.) — Grammatik: Wortbildungslehre, Moduslehre, Participien, Infinitiv, Negationen. Scripta und Extemporalia. 7 St. Beer.

Französisch. Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 75—113 u. Übungsheft II, 23—27; III, 1—14. Thèmes, Dictées. Lektüre: Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; Scribe und Legouvé, les Doigts de fée. 2 St. Hofer.

Geschichte. Geschichte der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte von den Anfängen bis zum Tode Sigismunds 1437. 3 St. Sachse.

Mathematik Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. — Kreisrechnung. Wiederholung der Planimetrie. Die Anfänge der Trigonometrie. 4 St. v. Zahn.

Physik. Galvanismus. Wärmelehre. 2 St. v. Zahn.

Ober-Sekunda B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Beer.)

Religion. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Gründung bis zum Augsburger Religionsfrieden. — Auslegung des Briefes Jacobi. 2 St. Hüllemann.

Deutsch. Abriss der Geschichte der älteren deutschen Litteratur bis zur ersten Blütezeit. Aufsätze und Vorträge. Das Wesentlichste aus der mhd. Grammatik nach Martin. Ausgewählte Lieder aus dem Nib.-L. nach Lachmann und Lyrik nach Güntters Auswahl (Göschensche Sammlung) gelesen. 3 St. Oehler.

Lateinisch. Lektüre: Sall. bellum Jugurth.; Cic. Cato maior, pro Archia poeta. Verg. Aen. I, II, VI, VII; — Grammatik: Wiederholung ausgewählter Kapitel der Syntax und Stilistik. Extemporalia, Scripta. 7 St. Beer.

Griechisch. Lektüre: Lysias or. XII, 1—36. XVI. VII. XXIV. Herodot VI, 94—140. VII, 1—18. — Hom. Od. VII- XXIV gelesen, I, V und VI wiederholt; grössere Abschnitte gelernt. Grammatik: Die Tempora und Modi, Participium und Infinitiv, Negationen. Extemporalia und Scripta. 7 St. Oehler.

Französisch. Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 75—113 u. Übungsheft II, 23—27; III, 1—13. Thèmes, Dictées. Lektüre: Ausgewählte Gedichte; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, 2 St. Hofer.

Geschichte. Vom Tode des Augustus bis zum Augsburger Religionsfrieden. 3 St. Sturmhoefel.

Mathematik. Die Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Reziproke und andere höhere Gleichungen. — Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. 4 St. Donadt.

Physik. Galvanismus. Wärmelehre. 2 St. Weinmeister.

Unter-Sekunda A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Cramer.)

Religion. Besprechung der prophetischen Bücher des Alten Testaments. Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien. Lesen der Apostelgeschichte. 2 St. Funke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Gelesen, besprochen und gelernt wurden Schillers Glocke und der Spaziergang; gelesen und besprochen: Tell und die Jungfrau von Orleans. Aufsätze. 2 St. Donner.

Lateinisch. Lektüre: Cic. pro Roscio Am. u. Cato maior. Ovid (Franke 49—51. 54. 55. 62. 63. 66. 69. 75—78). Grammatik: Stegmann §§ 171—198, 221—224, 243, 244, 252—255. Scripta und Extemporalia. 8 St. Cramer.

Griechisch. Xen. Anab. I, 9 u. 10; II; in III u. IV kleine Teile ausgelassen. Hom. Odyss. I u. II. Grammatik (Curtius-Hartel) §§ 149—180; 201—220. Scripta und Extemporalia. 7 St. Hecker.

Französisch. Grammatik: Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs und des Zahlworts; aus der Syntax: Rection der Verben, Verwendung des Infinitivs ohne Präposition. Wiederholung der Regeln der Moduslehre nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang d. franz. Spr., Übungsbuch Heft I, 31—36; II, 6—9, 21—23. 6 Thèmes u. 8 Dictées. Lektüre: Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit de 1813. Thiers: Quatre-Bras et Ligny. Sprechübungen. 2 St. Leitsmann.

Geschichte. Römische Geschichte. 2 St. Cramer.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Proportionen beim Durchschnitte von Strahlen mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. Harmonische Teilung. Konstruktionsaufgaben. 4 St. Dietze.

Physik. Elemente der Mineralogie, Chemie u. Physik (als Fortsetzung des Pensums der III[a]). Magnetismus. Reibungselektrizität. 2 St. Schmidt.

Unter-Sekunda B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hecker.)

Religion wie in II[b] A. Uhlig.

Deutsch. Gelesen wurden Tell und Maria Stuart. Deklamation selbstgewählter Gedichte, kürzere Vorträge. Aufsätze. 2 St. Schubert.

Lateinisch. Grammatik: Stegmann §§ 171—198; 220, 243—255. Lektüre: Cic. pro Roscio Am. u. Cato maior. Stücke aus Ovids Fasten und Tristien (Chrestomathie v. Franke No. 4, 19, 20, 23, 49—52, 54, 55, 58, 60—63, 66, 67, 70, 71, 75, 76.) Scripta und Extemporalia. 8 St. Hecker.

Griechisch. Grammatik: Die Hauptregeln der Kasus- und Moduslehre, Infinitiv u.Participium. Lektüre: Xen. Anab. I. 9, II, III u. IV; Hom. Od. I, II. Scripta und Extemporalia. 7 St. Schubert.

Französisch. Grammatik: Rektion der Verben, Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Infinitivs, des Partizips und des Artikels nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Übungsbuch Heft II, 6—27; Heft III, 1—4. Thèmes, Dictées. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Wershoven u. Gedichte aus der Sammlung von Gropp u. Hausknecht. Verslehre, Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. 2 St. Hofer.

Geschichte. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. 2 St. Holtze.

Mathematik. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Proportionen beim Durchschnitte eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. 4 St. Weinmeister.

Physik. Wie in II[b] A. Schmidt.

Ober-Tertia A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Meier.)

Religion. Besprechung der geschichtl. Bücher des Alten Testaments. Kurze Beschreibung des heiligen Landes. Wiederholung des Katechismustextes, der Lieder u. Sprüche; im Anschlusse daran Vertiefung der Katechismuslehren. 2 St. Uhlig.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Gedichte, besonders von Schiller. Deklamationsnübungen. Lesen von Musterstücken aus Bellermanns Lesebuche T. V. Aufsätze. 2 St. Meier.

Lateinisch. Lektüre: Caesar, b. Gall. IV—VII. Grammatik: Die Lehre von den Tempora und Modi. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Quantitätslehre und Metrik. Lektüre aus Frankes Chrestomathie. Ovid. met. (Sieb. 3. 5. 6. 19. 22.) 8 St. Meier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. I, 1—8. Grammatik: Verba auf μι und anomala. Einiges aus der Syntax. Scripta und Extemporalia. 7 St. Cramer.

Französisch. Wortstellung. Lehre von den Zeiten und vom Gebrauche des Subjonctivs nach Ricken, Grammatik der franz. Sprache; Übersetzungen aus Rickens Übungsbuche. Lektüre von Ricken: Le tour de la France. Hör- und Sprechübungen. 7 Thèmes u. 7 Dictées. 2 St. Fritzsche.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zur Schlacht von Chaeronea, 338. 2 St. Hecker.

Geographie (im Sommer). Physische Geographie. 2 St. Schmidt.

Mathematik. Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Die Hauptsätze vom Kreise. Vergleichung und Verwandlung polygonaler Flächen. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. 4 St. Dietze.

Naturkunde (im Winter). Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elemente der Chemie und Mineralogie. 2 St. Schmidt.

Ober-Tertia B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Oehler.)

Religion. Kurze Beschreibung des heiligen Landes. Besprechung der Bergpredigt und der geschichtlichen Bücher des Alten Testaments. Wiederholung des Katechismustextes; das erste Hauptstück und die dazu gehörigen Sprüche wurden eingehender behandelt. 2 St. Funke.

Deutsch. Ausgewählte Lesestücke aus Bellermanns Lesebuche T. V. Ausgewählte Gedichte, meist Balladen von Schiller, das Lied von der Glocke, Gedichte der Freiheitsdichter erklärt. Einzelne Gedichte gelernt, Deklamationsübungen. Aufsätze. 2 St. Beer.

Lateinisch. Übersicht über die Prosodie und Metrik. Lektüre aus Frankes Chrestomathie. Caesar, b. Gall. IV—VII mit Auswahl; b. civ. I u. III mit Auswahl. Grammatik: die Lehre von den Tempora und Modi. Scripta und Extemporalia. 8 St. Oehler.

Griechisch. Formenlehre zu Ende geführt. Die allerwichtigsten Regeln aus der Syntax. — Xenoph. Anab. I (excl. cap. 9). 7 St. Brause.

Französisch. Grammatik: Gebrauch der Hilfsverben, rückbezügl. u. unpersönl. Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, Zahlwortes. Wortstellung, Tempuslehre nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Übungsbuch Ausgabe B Kap. 22—40. Thèmes u. Dictées. Lektüre nach Wershoven. Hör- und Sprechübungen. Auswendiglernen einiger Gedichte. 2 St. Hofer.

Geschichte. Griechische Geschichte mit Berücksichtigung der orientalischen, soweit diese zum Verständnis der griechischen unentbehrlich ist. 2 St. Beer.

Geographie u. **Naturkunde.** Wie in IIIa A. Schmidt.

Mathematik. Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Kreislehre. Vergleichung und Verwandlung von Polygonen. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. 4 St. Weinmeister.

Unter-Tertia A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Klinger.)

Religion. Belehrung über die Bibel im allgemeinen. Ausgewählte Psalmen, die wichtigsten Weissagungssprüche. Kirchenlieder. Erklärung des 4. u. 5. Hauptstückes u. der Gleichnisse Christi. Das Wichtigste über das Kirchenjahr und die Gottesdienstordnung. 2 St. Funke.

Deutsch. Besprechung von Prosastücken und Gedichten aus Bellermanns Lesebuche T. IV. Deklamationen. Vorträge. Aufsätze. 2 St.. Klinger.

Lateinisch. Gelesen: Caesar, de bello Gall. I. II. Grammatik nach Stegmann und dem Übungsbuche von Warschauer: Syntaxis convenientiae, Kasuslehre, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen, consecutio temporum, Fragesätze, Wiederholungen aus der Formenlehre. Scripta und Extemporalia. 8 St. Klinger.

Griechisch. Einübung der Formenlehre bis einschliesslich der Verba muta nach der Grammatik von Curtius. Vokabellernen, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Weseners Übungsbuche für Untertertia. Extemporalia und Scripta. 7 St. Meier.

Französisch. Zahlwörter, Participia, Pronomina. Die unregelmässigen Verben u. Formenlehre des Subjonctifs nach Ricken, Elementarbuch der franz. Sprache II. Thèmes, Dictées. Lectüre nach Wershovens Lesebuche. Auswendiglernen einiger Gedichte. Hör- und Sprechübungen. 3 St. Hofer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Neue Geschichte von 1648—1871. 2 St. Meier.

Geographie (im Winter). Deutschland. 2 St. Dietze.

Mathematik Die vier Spezies der allgemeinen Arithmetik. — Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsübungen. 3 St. Dietze.

Naturkunde (im Sommer). Bau und Körperleben des Menschen. Gesundheitslehre. Übersicht über das Tierreich. 2 St. Dietze.

Unter-Tertia B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Holland.)

Religion. Besprechung der wichtigsten Psalmen und Weissagungssprüche. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder. Das Wichtigste über das Kirchenjahr und die Gottesdienstordnung. 2 St. Uhlig.

Deutsch. Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Bellermanns Lesebuche T. IV; Deklamationen und Aufsätze. 2 St. Uhlig.

Lateinisch. Kasuslehre nebst Anhang und einiges aus der Satzlehre nach Warschauers Übungsbuch. Wiederholung der Verba. Extemporalia und Scripta. Caesar, de bell. Gall. I. II. III. 8 St. Holland.

Griechisch. Wie in III^b A. Holland.

Französisch. Zahlwörter, Gebrauch der Participia, Ergänzung der Pronomina, die unregelmässigen Verben, das Wichtigste über den Gebrauch des Subjonctifs, nach Ricken, Elementarbuch II, 1—30. 8 Thèmes u. 9 Dictées. Lektüre Ricken: Le Tour de la France 1—3. Auswendiglernen einiger Gedichte. Hör- und Sprechübungen. 3 St. Leitsmann.

Geschichte. Überblick über die deutsche Geschichte vom 30jährigen bis zum deutsch-franz. Kriege von 1870/71. 2 St. Hecker.

Geographie (im Winter). Wie in III^b A. Schmidt.

Mathematik. Die vier Spezies der allgemeinen Arithmetik. — Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsübungen. 3 St. Donadt.

Naturkunde (im Sommer). Wie in III^b A. Schmidt.

Quarta A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sturmhoefel.)

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Kurze Belehrung über die Bibel. 3—5. Hauptstück, Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. 2 St. Uhlig.

Deutsch. Lehre vom Satz und Satzgefüge. Besprechung von Gedichten und Prosastücken. Deklamationen und Aufsätze. 3 St. Sturmhoefel.

Lateinisch. Hauptregeln der Syntax, Scripta und Extemporalia nach dem Übungsbuche von Oehler-Schubert-Sturmhoefel. 5 St. — Gelesen aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Hannibal. 3 St. Sturmhoefel.

Französisch. Hör- und Sprechübungen; regelmässige Formenlehre ausser Subjonctif nach Ricken, Neues Elementarbuch 1—25 a. Wöchentlich 1 Thème oder 1 Dictée. Auswendiglernen einiger Gedichte. 5 St. Hofer.

Geschichte. Von der Völkerwanderung bis zur Reformation. 2 St. Sturmhoefel.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Das Wichtigste über die Erde als Weltkörper. 2 St. Donner.

Mathematik. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Prozent-, insbesondere Zinsrechnung. Wiederholung der gemeinen Arithmetik. 2 St. — Geometrische Propädeutik; die Lehre von den Winkeln bis einschliesslich zu den Sätzen über durchschnittene Parallelen. 1 St. Dietze.

Naturkunde. Im S.: Bestimmen von Pflanzen nach Linné; natürliches Pflanzensystem; Biologie; ausgewählte ausländische Pflanzen. Im W.: Wirbellose Tiere. 2 St. Schmidt.

Quarta B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schubert.)

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstücks. Das Wichtigste über die neutestamentlichen Bücher. Gelernt wurden das 3. Hauptstück, Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 St. Funke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke des Hieckeschen Lesebuchs III. Deutsche Grammatik nach dem Plane von Klee. Besprechung der Aufsätze. 3 St. Holland.

Lateinisch. Übersicht der Hauptregeln der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach dem Übungsbuche von Oehler-Schubert-Sturmhoefel. Scripta und Extemporalia. 5 St. — Gelesen aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Phocion, Pelopidas, Hannibal. Einzelne Teile wurden auswendig gelernt. 3. St. Schubert.

Französisch. Formenlehre nach Ploetz-Kares, Elementarbuch B 1—50. Hör- und Sprechübungen. 16 Thèmes, 16 Dictées. 5 St. Fritzsche.

Geschichte. Von Karl d. Gr. bis zum dreissigjährigen Kriege. 2 St. Schubert.

Geographie. Wie in IV A. Tesmer.

Mathematik. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Prozent-, insbesondere Zinsrechnung. Wiederholung der gemeinen Arithmetik. 2 St. — Geometrische Propädeutik; die Lehre von den Winkeln bis einschliesslich zu den Sätzen über durchschnittene Parallelen. 1 St. Donadt.

Naturkunde. Wie in IV A. Tesmer.

Quinta A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Holtze.)

Religion. Abschluss der Bibl. Geschichte des Alten Testaments. Bibl. Geschichte des Neuen Testaments mit Ausschluss der Bergpredigt und der Gleichnisreden. Gelernt wurden das 2—4. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche. 3 St. Uhlig.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Musterstücke aus Hieckes Lesebuche für Quinta. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, das Wichtigste aus der Formenlehre. Deklamationsübungen. Aufsätze und Diktate. 3 St. Holtze.

Lateinisch. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre; aus der Syntax: Accus. c. Inf. und Participialkonstruktionen. Übersetzungen und Vokabellernen nach dem Übungsbuche von Oehler-Schubert-Sturmhoefel II. Extemporalia und Scripta. 9 St. Holtze.

Geschichte. Römische Geschichte und deutsche bis zum Tode Otto des Grossen. 2 St. Klinger.

Geographie. Europa mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Staaten. 2 St. Klinger.

Rechnen. Ausbau des Dezimalsystems. Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regeldetri. Kopfrechnen. 4 St. Dietze.

Naturkunde. Im S.: Beschreibung und Vergleichung ausgewählter Pflanzen. Im W.: Vergleichende Besprechung der Wirbeltiere. 2 St. Schmidt.

Quinta B. (Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Leitsmann.)

Religion. Abschluss der Bibl. Geschichte des Alten Testaments. Lebensgeschichte Jesu. Besprechung des 1. und 2. Artikels. Gelernt wurden das 2. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche. 3 St. Funke.

Deutsch. Besprechung ausgewählter Lesestücke aus Hieckes Lesebuche, Teil II. Die meisten der besprochenen Gedichte wurden gelernt und deklamiert. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze in Verbindung mit dem Lateinischen. Interpunktionslehre. Aller 14 Tage 1 Arbeit. 3 St. Leitsmann.

Lateinisch. Unregelmässige Formenlehre nebst Wiederholung der regelmässigen; aus der Syntax: Accusativ. c. Inf. und Participialkonstruktionen. Übersetzen und Vocabellernen aus dem Übungsbuche von Oehler-Schubert-Sturmhoefel, T. II. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 9 St. Leitsmann.

Geschichte. Wie in V A. 2 St. Funke.

Geographie. Wie in V A. Tesmer.

Rechnen. Ausbau des Dezimalsystems. Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regeldetri. Kopfrechnen. 4 St. Donadt.

Naturkunde. Wie in V A. Tesmer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hüllemann.)

Religion. Die Biblischen Geschichten des Alten Testaments. Memorieren und kurze Erklärung des 1. Hauptstücks und der dazu gehörigen Bibelsprüche. Ausserdem wurden 12 Kirchenlieder erklärt und gelernt. 3 St. Funke.

Deutsch. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken aus Hieckes Lesebuche, I. Teil. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Wöchentliche häusliche Arbeiten mit Diktaten abwechselnd; im Anschlusse daran grammatische Übungen. 4 St. Brause.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre: Deklination, Zahlwörter, Pronomina, Konjugationen. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Übungsbuche von Oehler-Schubert-Sturmhoefel. Scripta und Extemporalia. 9 St. Hüllemann.

Geschichte. Götter- und Heldensagen der Griechen, Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte nach dem Hilfsbuche von Schmidt und Enderlein. 2 St. Holtze.

Geographie. Heimatkunde; Sachsen und das Hauptsächlichste von Deutschland. 1 St. Brause.

Rechnen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Kopfrechnen. 3 St. Holtze.

Naturkunde. Im S.: Beschreibung einfacher Pflanzen. Im W.: Beschreibung ausgewählter Säugetiere. 2 St. Schmidt.

Sexta B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Lange.)

Religion. Wie in VI A. Funke.

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Hieckes Lesebuche, I. Teil. Die Gedichte wurden z. T. auswendig gelernt. Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung durch Diktate Lehre vom einfachen Satze. Kleinere Aufsätze (Wiedererzählungen, fortschreitend von fast wörtlicher Wiedergabe des Erzählten zu allmählich etwas freierer Ausarbeitung, Briefe). 4 St. Lange.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach dem Übungsbuche von Oehler-Schubert-Sturmhoefel. Vokabellernen. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum oder Extemporale. 9 St. Lange.

Geschichte. Wie in VI A. Lange.

Geographie. Geographische Grundbegriffe; Heimatkunde; Sachsen. 1 St. Lange.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Kopfrechnen. 3 St. Donadt.

Naturkunde. Wie in VI A. Schmidt.

Sexta C. (Klassenlehrer: Wegerdt.)

Religion. Wie in VI A. Hüllemann.

Deutsch. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten aus Hieckes Lesebuche I. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Einübung der Orthographie und Interpunktion durch Diktate. Kleine Aufsätze (meist Nacherzählungen). Grammatisches. 4 St. Wegerdt.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre (Deklinationen, Zahlwörter, Pronomina, Konjugationen). Vokabellernen, mündliches und schriftliches Übersetzen nach dem Übungsbuche von Oehler-Schubert-Sturmhoefel I. Scripta und Extemporalia. 9 St. Wegerdt.

Geschichte. Wie in VI A. Klinger.

Geographie. Wie in VI A. Klinger.

Rechnen. Wie in VI B. Donadt.

Naturkunde. Wie in VI A. Tesmer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnunterricht. Jede Klasse 2 St. wöchentlich und zwar bei Oberlehrer Prof. Küchenmeister VI A u. VI C und IV B, bei Oberlehrer Dr. Oehler IIIa B und IIIb A, bei Dr. Tesmer IIa A, IIb A, IIIa A, IIIb B und VB, die übrigen Klassen bei dem ständigen Turnlehrer und wissenschaftlichen Hilfslehrer Donner. Letzterer hielt auch wöchentlich bei geeigneter Witterung zwei Kürturnstunden für Schüler aller Klassen ab. Dauernd oder doch für den grössten Teil des Schuljahres waren infolge ärztlichen Zeugnisses vom ganzen Turnunterricht ausgeschlossen 25 Schüler von 588 Schülern der Anstalt.

Gesangunterricht. (Richter, in VI C Holtze.)

Kl. I—IV: Vierstimmige Lieder, hauptsächlich aus der Liedersammlung für gemischten Chor von J. Heim. Motetten und weltliche Chöre von Mendelssohn, Hauptmann, Richter u. s. w. 2 Chöre je 1 St.

Kl. V u. VI: Übungen zur Beförderung der Treff- und Notensicherheit mit Hervorhebung des Sologesanges. Choralsingen. Ein- und zweistimmige Lieder nach A. Linges Liedergarten. Zus. 7 St.

Schreibunterricht. (Fabian, in VI C Hüllemann.)

Kl. V: Die deutsche und lateinische Schrift analytisch-synthetisch behandelt. Übung der Buchstaben, eigenartige und schwierige Verbindung derselben, Wörter, Sätze, Diktandoschreiben. Deutsche und römische Ziffern. A und B je 1 St.

Kl. VI: Naturgemässe Arm-, Hand- und Buchlage, geregelte Körper- und Federhaltung. Gymnastik der Schreiborgane. Entwicklung der deutschen und lateinischen Schrift. Bau der Buchstaben und Zahlen. Wörter, Sätze. A, B u. C je 2 St.

Zeichenunterricht. (Fabian.)

Kl. IV: Stabmodelle. Würfel in senkrechter und schräger Lage. Kreuz, senkrecht und schräg. Byzantinisches Kreuz (Siebenkubus). Sechsspitz und Pyramide.

Kl. V: Sechseck, Achteck, Kreis, Kreis mit Fünfeck, Ellipse, Spiral- und Schneckenlinie. Naturblätter. Ornamente.

Fakultativer Unterricht.

1. Hebräisch.

Ia A und B. Abschluss der Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax wurden beim Lesen kennen gelernt. Gelesen: 1. Sam. 31. Pss. 1. 2. 8. 13. 15. 23. 24. 42. 43. 46. 121. 130. 137. Jes. 5, 1—7. 6. 9, 1—6. 40, 1—11. 4 Schüler. 2 St. Uhlig.

Ib A und B. Die Formenlehre des schwachen Verbums. 7 Schüler. 2 St. Hüllemann.

IIa A und B. Laut- und Formenlehre bis zu den Verbis III. gutt. Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Extemporalia. 8 Schüler. 2 St. Hüllemann.

2. Englisch.

Ia A und B. Grammatik: Wiederholung der Syntax. Lektüre: Scott, Queen Mary; Shakespeare, Merchant of Venice, Julius Caesar I—III. 15 (13) Schüler. 2 St. Fritzsche.

Ib A. Syntax der englischen Sprache nach Deutschbein (§§ 73—132). Lektüre: Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch und Burnett, Little Lord Fauntleroy. 16 (12) Schüler. 2 St. Hofer.

Ib B. Syntax nach Deutschbein (§§ 73—130). Lektüre nach Deutschbeins Lesebuche; Burnett, Little Lord Fauntleroy. 14 Schüler. 2 St. Fritzsche.

IIa A. Grammatik: Deutschbein, Kurzgefasste engl. Grammatik, Formenlehre (§§ 1—72). Lektüre: Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch 1—60. 13 Schüler. 2 St. Leitsmann.

IIa B. Grammatik wie in IIa A. Lektüre: Deutschbein 1—28, 41—55. 18 (17) Schüler. 2 St. Hofer.

3. Stenographie.

IIIa. Stenographische Rechtschreibung. Wortbildungslehre. Lese- und Schreibübungen im Anschluss an Rätzsch, Lehrgang d. Stenogr. §§ 1—27. 30—33; seit Weihnachten Lektüre der Stenogr. Lesebibliothek. A u. B je 2 St. Leitsmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II^b. Wortkürzungslehre. Schnellschriftliche Übungen. Satzkürzung nach Rätzsch, Lehrgang. A u. B je 1 St. Uhlig. Es beteiligten sich am stenographischen Unterrichte aus den Klassen III^a u. II^b (4 Klassen) 73 Schüler. Foster und Hötzsch-Giebenrath (beide in I^a B) erhielten Stipendien aus der Rätzsch-Stiftung (jährlich je 100 M.).

4. Zeichnen.

III^b—I^a. Der Unterricht wurde wöchentlich in zwei Stunden erteilt.

Bericht über den Spielplatz.

Von Ende Mai bis Ende Oktober waren an den festgesetzten Tagen, Dienstag, Mittwoch, Freitag, in den Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr auf dem Spielplatze insgesamt 3305 Schüler in 3 Abteilungen an 47 Spieltagen (255 Schüler spielten ausserdem an geeigneten Ferientagen); auf einen Spieltag kommen somit durchschnittlich 70 Besucher. Von den 588 Schülern der Anstalt haben gar nicht gespielt 175; auf die übrigen 413 kommen je 8 Besuche, d. h. es wurde von jedem Schüler durchschnittlich die Hälfte der gewährten Spielgelegenheiten benutzt, und zwar beteiligten sich aus den oberen Klassen (Mittwochs) insgesamt 586, aus den mittleren (Dienstags) 1742, aus den unteren (Freitags) 977 Schüler. Unter der Aufsicht und Anleitung des Oberlehrers Dr. Oehler und des Turnlehrers Donner wurde hauptsächlich gespielt:

von der 1. Abteilung: Fussball, Grenzschleuderball, Wander- und Kaiserball, Faustball,
von der 2. Abteilung: Kaiserball, Grenzschleuderball, Barlauf und Faustball,
von der 3. Abteilung: Tag und Nacht, Schlaghaschen, Drittenabschlagen, Grenzschleuderball und Kaiserball.

Themata der deutschen Arbeiten.

Oberprima A. 1) Inwiefern finden die von Lessing über die Dichtkunst aufgestellten Regeln in Goethes Wanderer und Schillers Spaziergang ihre Bestätigung? 2) Wie erklärt sich der Ausspruch der Regentin in Goethes Egmont: „Ich fürchte Oranien und ich fürchte für Egmont“? 3) Warum beruht die Einheit der Völker hauptsächlich auf der Einheit der Sprache? (Wittesche Preisaufgabe) 4) Inwieweit befriedigen die Ausgänge der Schillerschen Jugenddramen? 5) Erläuterung des Goethischen Ausspruches, dass Lessing in Minna von Barnhelm die Aussöhnung von Sachsen und Preussen im Bilde habe bewirken wollen? 6) Die Bedeutung von Wallensteins Lager für das ganze Wallensteindrama. 7) Die Bedeutung Roms in der Geschichte der Deutschen. (Osterprüfung).

Oberprima B. 1) Wie in A. 2) Lessings Philotas und der Aiax des Sophokles. 3) Wie in A. 4) Lady Macbeth und die Gräfin Terzky. 5) Wie in A. 6) Wie 7 in A.

Unterprima A. 1) Gilt der Ausspruch Ulrichs von Hutten „O Jahrhundert, herrliches Jahrhundert, es ist eine Lust zu leben“ auch für unsere Zeit? 2) Finden die Regeln, die Lessing in seinem Laokoon aufstellt, Bestätigung in . . . .? (Das Gedicht durfte frei gewählt werden). 3) Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. 4) Wer ist gebildet? 5) Die weltgeschichtliche Bedeutung der Griechen für das deutsche Volk. 6) Prüfungsarbeit. Überdies 3 kleinere Arbeiten.

Unterprima B. 1) Hat Livius recht mit der Behauptung, dass der zweite punische Krieg der denkwürdigste aller Kriege gewesen sei? 2) Minna von Barnhelm, ein wahrhaft deutsches Stück. 3) Wie in I^b A. 4) Wie stellt Goethe in Hermann und Dorothea die Körper dar? 5) Inwiefern kannuns Horaz ein Freund fürs ganze Leben sein? 6) Prüfungsarbeit.

Obersekunda A. 1) Beschreibung eines Bildes aus dem Leipziger Museum (vier zur Wahl gestellt). 2) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 3) Charakteristik Siegfrieds (Prüfungsarbeit). 4) Leben und Treiben im Phäakenlande. 5) Am Hofe zu Bechelaren (Metrischer Versuch). 6) Charakteristik Rüdigers. 7) Prüfungsarbeit.

Obersekunda B. 1) Die äussern und innern Unterschiede zwischen den Vertretern des Schweizer Volkes in Schillers Tell. 2) Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. 3) Welche Bedeutung hat der Fluch des Polyphem in der Odyssee? 4) Schulwanderlied. 5) Der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn. 6) Charakteristik des Odysseus nach seinem Auftreten bei den Phäaken. 7) Prüfungsarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda A. 1) Eine Wanderung im Frühlinge. 2) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3) Der Glockenguss in Schillers Lied von der Glocke. 4) Das bürgerliche Gemeinleben in Schillers Lied von der Glocke. 5) Die Landschaft in Schillers Spaziergang. 6) Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli in Schillers Tell. 7) Charakteristik Tells in Schillers gleichnamigem Drama. 8) Prüfungsarbeit.

Untersekunda B. 1) Charakteristik des Kyros nach Xenophon. 2) Verhandlungen auf dem Rütli. 3) Tells Charakteristik. 4) Stauffacher und Gertrud (Prüfungsarbeit). 5) Eine Herbstwanderung. 6) Ein Gemälde aus dem Museum. 7) Prüfungsarbeit.

Obertertia A. 1) Der Johannapark. 2) Wohlthätig ist des Feuers Macht. 3) Warum ist uns Deutschen der Rhein der liebste Strom? 4) Cäsars erste Landung in Brittannien. 5) Mein schönster Ferientag. 6) Morgenstunde hat Gold im Munde. 7) Philemon und Baucis. 8) Ein Spaziergang im Winter. 9a) Die Eroberung von Avaricum. b) Zwei Gemälde zu Schillers „Kranichen des Ibykus". 10) Prüfungsarbeit.

Obertertia B. 1) Gedanken bei Theodor Körners Tagebuche. 2) Chr. F. Gellert (nach dem Gespräche mit Friedr. d. Gr.). 3) Brief Friedrich Försters an Th. Körner. 4) Erläuterung zur 20. Strophe des Eleusischen Festes. 5) Unsre Sedanfeier (Prüfungsarbeit). 6) Wie Schillers Glocke entstand. 7) Der Glockenguss. 8) Morgenstunde hat Gold im Munde. 9) Winterfreuden. 10) Prüfungsarbeit.

Untertertia A. 1) Eine Eisenbahnfahrt zu Pfingsten. 2) Rede eines Landwehroffiziers vor der Schlacht. 3) Tells Tod (Erzählung). 4) Wozu dienen die Wälder? (Auseinandersetzung). 5) Wie der Hofschulze war. 6) Prüfungsarbeit. 7) Der Wald in den vier Jahreszeiten. 8) Warum handelt Robert in Schillers Gedicht „Der Gang nach dem Eisenhammer" gottlos? 9) Die Kapelle auf Rhodus. 10) Luther und die Schweizer Studenten. 11) Prüfungsarbeit.

Untertertia B. 1) Der Mai. 2) Öl ins Feuer giessen. 3) Der Landfriede (Erweiterung. Klassenarbeit). 4) Wer schläft ruhig? 5) Der Tag eines Jägers (Prüfungsarbeit). 6) Die Zeiteinteilung. 7) Der Prügel (Auszuführende Erzählung). 8) Ein Nachmittag auf dem Eise (Klassenarbeit). 9) Hans, der stets zu spät kommt (Charakterzeichnung). 10) Prüfungsarbeit.

Quarta A. 1) Der reiche Mann von Köln. 2) Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe. 3) Des Themistokles Brief an Artaxerxes. 4) Die Rettung Ottos II. 5) Ein Gang über den Fleischerplatz (Königsplatz) zur Zeit der Messe. 6) Die Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer (Prüfungsarbeit). 7) Des Zöllners Rettung (von ihm selbst erzählt). 8) Wie die Athener ihren grossen Männern gedankt haben. 9) Die Exekution (nach Scherenberg. Klassenarbeit). 10) Freuden des Winters. 11) Der Wilde (Zusammenstellung der Charakterzüge des Wilden und des Europäers). 12) Prüfungsarbeit.

Quarta B. 1) Die Rettung des Zöllners (von ihm selbst erzählt). 2) Brief an einen Freund über ein gelesenes Buch. 3) Der Leipziger Marktplatz. 4) König Tejas Ende (Klassenarbeit). 5) Rückblick auf die Ferien. 6) Taillefers Heldenlaufbahn (Prüfungsarbeit). 7) Herbstfreuden. 8) Das Mahl zu Heidelberg (Bericht eines Bauern). 9) Die Karawanen in der Sahara (Klassenarbeit). 10) Plötzlicher Schneefall. 11) Mieskater Martinichen (Zusammenziehung). 12) Prüfungsarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Statistik.

1. Lehrer.

Rektor: Prof. Dr. Emil Jungmann.
Konrektor: Prof. Dr. Wilhelm v. Zahn, Lehrer für Mathematik und Physik.
Oberl.: Prof. Dr. Richard Sachse, Klassenlehrer von I^a B.
„ Prof. Max Küchenmeister, Klassenlehrer von I^b A, zugleich Turnlehrer.
„ Prof. Dr. Hilmar Bosse, Klassenlehrer von I^a A.
„ Prof. Dr. Edwin Patzig, Klassenlehrer von I^b B.
„ Dr. Paul Weinmeister, Lehrer für Mathematik und Physik.
„ „ Albert Brause, Klassenlehrer von II^a A.
„ „ Karl Hüllemann, Lehrer für Religion und Hebräisch, Klassenlehrer von VI A.
„ „ Arthur Fritzsche, Lehrer für neuere Sprachen.
„ „ Rudolf Beer, Klassenlehrer von II^a B.
„ Curt Cramer, Klassenlehrer von II^b A.
„ Dr. Richard Hecker, Klassenlehrer von II^b B.
„ „ Walther Schmidt, Lehrer für Naturwissenschaften.
„ „ Alfred Donadt, Lehrer für Mathematik.
„ „ Ewald Meier, Klassenlehrer von III^a A.
„ „ Waldemar Oehler, Klassenlehrer von III^a B.
„ „ Georg Schubert, Klassenlehrer von IV B.
„ „ Georg Dietze, Lehrer für Mathematik.
„ „ Georg Klinger, Klassenlehrer von III^b A.
„ „ Konrad Sturmhoefel, Klassenlehrer von IV A.
„ „ Richard Holland, Klassenlehrer von III^b B, zugleich Inspektor im Alumnat.
„ Albin Uhlig, Cand. rev. min., Lehrer für Religion und Hebräisch.
„ Max Holtze, Klassenlehrer von V A.
„ Dr. Robert Lange, Klassenlehrer von VI B.
„ Dr. Oskar Hofer, Lehrer für neuere Sprachen.
Ständiger Fachlehrer für Gesang: Kantor Gustav Schreck.
Ständiger Turnlehrer: Max Donner, zugleich wissenschaftl. Hilfslehrer und Inspektor im Alumnat.
Wissenschaftlicher Hilfslehrer: Dr. Ernst Leitsmann, für neuere Sprachen, Klassenlehrer von V B.
„ „ Franz Funke, Cand. rev. min., für Religion, zugleich Inspektor im Alumnat.
Vikar: Dr. Gottlieb Tesmer, für Naturwissenschaften und Turnen.
Probelehrer: Karl Wegerdt, für alte Sprachen.
„ Dr. Bruno Mocker, für alte Sprachen.
Überdies waren als Hilfslehrer beschäftigt:
Friedrich Fabian, Fachlehrer für Schreiben und Zeichnen.
Bernhard Richter, für Singen der Externen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Schüler.

Klasse.	Bestand am 15. Febr. 1894.	Abgang bis zum Beginn des neuen Schuljahres.	Verteilung der Schüler nach der Versetzung.	Aufnahme zu Ostern 1894.	Stärke der Klassen bei Beginn des Schuljahres.	Aufnahme	Abgang	Bestand am 1. März 1895.
						während des Schuljahres.		
Ia A	20	20	22	—	22	1	1	22
Ia B	22	22	21	—	21	—	—	21
Ib A	23	—	23	—	23	—	1	22
Ib B	22	—	22	—	22	—	—	22
IIa A	23	—	28	1	29	—	2	27
IIa B	24	2	26	3	29	1	4	26
IIb A	27	—	29	1	30	—	—	30
IIb B	29	4	32	—	32	—	1	31
IIIa A	32	3	31	—	31	—	—	31
IIIa B	36	3	30	—	30	2	1	31
IIIb A	38	4	32	—	32	—	2	30
IIIb B	38	6	26	2	28	2	1	29
IV A	33	1	42	2	44	—	1	43
IV B	33	4	41	1	42	—	3	39
V A	42	1	36	4	40	—	—	40
V B	43	3	41	—	41	—	2	39
VI A	40	—	4	27	31	—	1	30
VI B	39	2	3	27	30	3	3	30
VI C	—	—	—	30	30	1	1	30
	564	75	489	98	587	10	24	573

Verzeichnis der Schüler, die nach dem 15. Februar 1894 bis zum Beginne des neuen Schuljahres die Schule verlassen haben.

(Ausschliesslich der im vorigen Jahresberichte verzeichneten 42 Abiturienten.)

IIa B 1) Heubner, Wolfgang (Gymnasium in Berlin). 2) Kaufmann, Leo (Kaufmann). IIb B 3) Berger, Alfred (Buchhändler). 4) Dufour-Feronce, Heinrich (Kaufmann). 5) Stephan, Walther (Apotheker). 6) Zinkeisen, Clemens (Soldat). IIIa A 7) Griessbach, Wolfram (Unbestimmt). 8) Heinze, Hans (Handelsschule). 9) Tannert, Walther (Unbestimmt). IIIa B 10) Ehrig, Walther (Handelsschule). 11) Kleinert, Willi (Unbestimmt). 12) Neumann, Kurt (Gymnasium in Bautzen). IIIb A 13) Berger, Kurt (Realgymnasium). 14) Jäckel, Herbert (Gymnasium in Schneeberg) 15) Löffler, Alfred (Baugewerkenschule in Chemnitz). 16) Tolles, Albrecht (Bauschule). IIIb B 17) Beyrich, Herbert (Unbestimmt). 18) Blobel, Ernst (Schustersches Institut). 19) Blum, Theodor (Handelsschule). 20) Hüffer, Albert (Handelsschule). 21) Lehmann, Hans (Schustersches Institut). 22) Schubert, Ludwig (Handelsschule). IV A 23) Bernhardt, Arthur (Postschule in Lommatzsch). IV B 24) Gossrau, Nikolaus (Waisenhaus in Halle). 25) Heinz, Ernst (Unbestimmt). 26) Möller, Erich (Tollersche Realschule). 27) Werner, Paul (Unbestimmt). V A 28) Gossrau, Alexander (Waisenhaus in Halle). V B 29) Dehler, Friedrich (Realgymnasium). 30) Derham, William (Privat-Institut in Kösen). 31) Jerusalem, Hans (Gymnasium in Sangerhausen). VI B 32) Terks, Egon (Realgymnasium). 33) Bauer, Konrad (Realschule).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der zu Ostern 1894 und im Laufe des Schuljahres (letztere durch * bezeichnet) aufgenommenen Schüler.

No.	Klasse.	Vor- u. Zuname.	Konf.	Geburtsort.	Geburtstag u. -Jahr.	Stand des Vaters.
*1.	Ia A	Dietz, Wolf	ev.	Karlsruhe	18. VI. 76.	Reichsgerichtsrat
2.	IIa A	Hörder, Karl	-	Leipzig	5. I. 78.	Dr. med., Arzt
3.	IIa B	Strohal, Walther	kath.	Graz	21. II. 78.	Professor an der Universität
4.	-	Jerusalem, Peter	ev.	Kassel	19. VII. 77.	Dr. phil. in Sangerhausen
5.	-	Eichhorn, Hans	-	Merseburg	22. VIII. 76.	Kaufmann in Merseburg
*6.	-	Staackmann, Karl	-	Leipzig	13. IV. 77.	Buchhändler, hier
7.	IIb A	Diessner, Georg	-	L.-Gohlis	16. X. 78.	Kaufmann
*8.	IIIa B	Schwamkrug, Paul	-	Schneeberg	1. IV. 78.	Apotheker
*9.	-	Steidtmann, Karl	-	Obergräfenhain	22. VI. 77.	Pfarrer in Obergräfenhain
10.	IIIb B	Müller, Johannes	-	Leipzig	18. VII. 81.	Kaufmann
*11.	-	Wolff, Ernst	-	Münster i. W.	5. IV. 82.	Reichsgerichtsrat
*12.	-	Heller, Karl	-	Leipzig	17. II. 81.	Reichsbankdirektor
13.	-	Hacke, Max	-	Aurich	21. VIII. 79.	Rechtsanwalt am Reichsgericht
14.	IV A	Lange, Gotthold	-	Luppa b. Dahlen	5. XII. 81.	Pfarrer in Luppa
15.	-	Pätz, Otto	-	Gross-Saara	10. I. 82.	Pfarrer in Gross-Saara
16.	IV B	Kittel, Otto	-	Leipzig	17. VIII. 81.	Kaufmann
17.	V A	Weinrich, Albert	-	St. Egidien	4. VI. 82.	Lehrer in St. Egidien
18.	-	Männel, Ernst	-	Burgstädt	16. VIII. 82.	Pfarrer in Niedergräfenhain
19.	-	Schatz, Friedrich	-	Zeulenroda	10. I. 82.	Lehrer in Zeulenroda
20.	-	Hutschenreuter, Martin	-	Mühlbach	18. VIII. 80.	Lehrer in Mühlbach
21.	VI A	Albrecht, Leopold	-	Börln bei Dahlen	9. IX. 83.	Pfarrer in Börln
22.	-	Brömme, Kurt	-	L.-Lindenau	6. VII. 83.	Baumeister
23.	-	Dix, Rudolf	-	Leipzig	11. V. 84.	Rechtsanwalt
24.	-	Gerlach, Kurt	-	Oberdorf bei Stollberg	1. XI. 82.	Lehrer
25.	-	Hase, Georg	-	Auligk bei Groitzsch	26. XII. 82.	Pfarrer in Auligk
26.	-	Heinze, Walther	-	Stötteritz	21. IV. 83.	Lehrer in Stötteritz
27.	-	Herzog, Paul	-	L.-Lindenau	16. VI. 83.	Kaufmann
28.	-	Hoffmann, Paul	-	Dorpat	1. VII. 84.	Dr. med., Prof. an d. Univ.
29.	-	Krebs, Ehrhard	-	Hohndorf b. Elsterberg	19. VI. 82.	Kantor in Hohndorf
30.	-	Krönlein, Gustav	-	Leipzig	28. I. 84.	Kaufmann
31.	-	Kühsel, Martin	-	-	20. II. 84.	Kaufmann in Hamburg
32.	-	Moldenhauer, Max	-	-	28. VII. 83.	Kaufmann
33.	-	Müller, Karl	-	Werdau	5. VI. 84.	Dr. med., Arzt
34.	-	Nordheimer, Siegfried	isr.	Schleusingen	11. V. 84.	Kaufmann
35.	-	Oehme, Hermann	ev.	Leipzig	21. V. 83.	Kaufmann
36.	-	Oehmichen, Kurt	-	Scheibenberg	23. VIII. 82.	Schnittwaarenhändler in Scheibenberg
37.	-	Oertel, Fritz	-	Leipzig	15. XI. 83.	Restaurateur
38.	-	Prengel, Oswald	-	-	6. VII. 83.	Stiefv.: C. Birkicht, Oberpostassistent
39.	-	Reuss, Gustav	-	Kindelbrück	2. V. 84.	Postverwalter in Kindelbrück
40.	-	Reuther, Hermann	-	Leipzig	30. IX. 83.	Prof. am Realgymnasium
41.	-	Röhn, Walther	-	-	15. VII. 84.	Schuldirektor
42.	-	Schumann, Kurt	-	-	26. II. 84.	Kaufmann
43.	-	Siegen, Heinrich	-	-	4. III. 83.	Schriftsteller
44.	-	Trebe, Reinhard	-	-	14. VI. 83.	Oberlehrer
45.	-	Treplin, Heinrich	ev.-ref.	-	24. V. 84.	Reichsanwalt
46.	-	Vohla, Wilibald	ev.	Oppeln	7. VII. 83.	Kaufmann
47.	-	Wangemann, Ernst	-	Leipzig	31. I. 84.	Dr. jur., Stadtrat
48.	VI B	v. Abendroth, Wolfgang	-	-	16. V. 83.	Landgerichtsrat
49.	-	Arnold, Kurt	-	-	6. III. 84.	Kaufmann
50.	-	Böhmer, Friedrich	-	Rendsburg	12. XII. 84.	Hauptmann a. D.
51.	-	Bösenberg, Friedrich	-	L.-Eutritzsch	13. VI. 83.	Buchbindereibesitzer
52.	-	Dehler, Hans	-	Neila bei Hof	18. XI. 83.	Dr. med., Arzt †
*53.	-	v. Dincklage, Hermann	-	Kassel	12. XII. 84.	Reichsgerichtsrat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Klasse.	Vor- u. Zuname.	Konf.	Geburtsort.	Geburtstag u. -Jahr.	Stand des Vaters.
54.	VI B	Edelmann, Wolfgang	ev.	Leipzig	18. VI. 83.	Universitäts - Buchdrucker u. Buchhändler
*55.	-	Goedecke, Hans	-	Hasel bei Sorau	24. XI. 83.	Inspektor in Zürich
56.	-	Götze, Friedrich	-	Leipzig	12. XI. 83.	Verlagsbuchhändler
57.	-	Grunewald, Paul	-	-	22. III. 84.	Lokomotivführer
58.	-	Hachenberger, Kurt	-	-	20. VII. 83.	Kaufmann
59.	-	Halle, Friedrich	-	-	26. II. 84.	Kaufmann
60.	-	Hütter, Arthur	-	-	3. V. 84.	Kaufmann
61.	-	Kees, Paul	-	-	6. IX. 83.	Rittergutsbesitzer
62.	-	Klemm, Otto	-	-	8. III. 84.	Buchhändler
63.	-	Krancher, Johannes	-	-	11. II. 84.	Direktor der Buchdrucker-Lehranstalt
64.	-	Kunze, Günther	-	Königstein	5. V. 84.	Kaufmann
65.	-	Mühlmann, Johannes	-	Leipzig	4. V. 84.	Kaufmann
66.	-	Müller, Werner	-	-	18. V. 84.	Gewandhaus - Orchester - Mitglied
67.	-	Niesmann, Friedrich	kath.	-	1. VIII. 82.	Kaufmann
*68.	-	Poten, Hans Karl	ev.	Grimma	4. IX. 84.	Oberst
69.	-	Reiter, Rudolf	-	L.-Reudnitz	5. VI. 83.	Fabrikbesitzer
70.	-	Sachsse, Walther	-	Schkeuditz	18. VI. 84.	Buchhalter
71.	-	Schaeffer, Karl	-	Leipzig	7. II. 84.	Kaufmann
72.	-	Scharf, Georg	-	Oberkaufungen	6. IV. 84.	Direktor der Ceres u. Generalagent
73.	-	Schiele, Johannes	-	Leipzig	26. VII. 83.	Direktor einer Berufsgenossenschaft
74.	-	v. Schönberg, Hans	-	L.-Gohlis	20. X. 83.	Hauptmann
75.	-	Thieme, Benno	-	Leipzig	2. XI. 83.	Handlungsgehilfe
76.	-	Wagner, Ernst	-	-	3. VI. 84.	Dr. med., Arzt
77.	-	Zaelke, Erwin	-	Tokay	30. III. 84.	Lagermeister
78.	VI C	Bergmann, Friedrich	-	L.-Lindenau	27. I. 84.	Kaufmann
79.	-	Bisetzky, Friedrich	-	Leipzig	11. VII. 83.	Kaufmann
80.	-	Brückner, Fritz	-	Neuenburg (Schweiz)	6. II. 84.	Lehrer
81.	-	Clemen, Johannes	kath.	Altenburg	17. III. 83.	Oberpostassistent
82.	-	Dietzmann, Walther	ev.	L.-Lindenau	28. IV. 84.	Postmeister
83.	-	Dobriner, Benny	isr.	Leipzig	3. X. 82.	Kaufmann
84.	-	Finkelstein, Anton	-	-	9. XI. 83.	Rauchwarenhändler
85.	-	Friede, Martin	ev.	-	11. I. 84.	Kaufmann
86.	-	Goedel, Ernst	-	L.-Lindenau	6. I. 84.	Fabrikdirektor
87.	-	Hazard, Felix	-	Leipzig	23. III. 84.	Geolog
88.	-	Hellmann, Max	isr.	-	27. V. 84.	Kaufmann
89.	-	v. Jezewski, Sigismund	ev.	-	21. VI. 84.	Schriftsteller
90.	-	Kieling, Walther	-	L.-Lindenau	8. XII. 83.	Lehrer
91.	-	Kloppe, Heinrich	-	Leipzig	3. XI. 83.	Kaufmann
92.	-	Krenkel, Edgar	-	-	9. II. 84.	Brauereivertreter
93.	-	Lehmann, Karl	-	L.-Neustadt	4. II. 84.	Briefträger
94.	-	Nake, Bruno	-	Leipzig	14. V. 84.	Maurermeister
95.	-	Prochnow, Walther	-	Berlin	6. VII. 84.	Buchhändler †
96.	-	Prost, Oskar	-	Leipzig	31. X. 82.	Schlosser
97.	-	Rocke, Adolf	-	-	5. VI. 83.	Lehrer
98.	-	Schmidt, Arno	ev.-ref.	-	6. VII. 83.	Musikdirektor
*99.	-	Steiner-Steffens, Walther	diss.	Zürich	11. VIII. 83.	Kaufmann †
100.	-	Stern, Max	isr.	Leipzig	6. VI. 84.	Kaufmann
101.	-	Theile, Wolfgang	ev.	-	8. X. 83.	Rechtsanwalt
102.	-	Tobias, Gerhard	-	Zschopau	7. VI. 83.	Landgerichtsrat
103.	-	Uhle, Siegfried	-	Leipzig	9. IV. 84.	Lehrer
104.	-	Uhlmann, Konrad	-	-	30. III. 84.	Maurermeister
105.	-	Voigt, Arno	-	-	5. VIII. 83.	Schneidermeister
106.	-	Vörkel, Felix	-	-	30. VIII. 83.	Viehhändler
107.	-	Wolff, Oskar	-	-	1. IV. 84.	Kaufmann
108.	-	Zausch, Walther	-	L.-Plagwitz	14. II. 84.	Lehrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der im Laufe des Schuljahres (bis 1. März 1895) abgegangenen Schüler:

A. Vor Vollendung des Schulkursus:

1) I^a A Dachsel, Horst (Nikolaischule). 2) I^b A Türschmann, Bruno (Schauspieler). 3) II^a A Hausburg, Willi (Kaufmann). 4) Röger, Gustav (Nikolaischule). 5) II^a B Harder, Hans (Kaufmann). 6) Stöpel, Paul (Apotheker). 7) Leuner, Karl (Gymn. in Wurzen). 8) Höhlig, Joh. (Landwirt). 9) II^b B Rintelen, Paul (Schustersches Institut). 10) III^a B Crusius, Max (Privatunterricht). 11) III^b A Rochlitzer, Hermann (Privatunterricht). 12) Fiedler, Wolfgang (Schustersches Institut). 13) III^b B Wehle, Hans (Königl. Gymn. in Dresden). 14) IV A Rompano, Kurt (Privatschule). 15) v. Abendroth, Ferd. (Progymn. in Grimma). 16) Blohm, Franz (Vitzthumsches Gymn. in Dresden). 17) v. Ehrenstein, Wolf (Gehrkesches Institut in Kösen). 18) V B Krebs, Erich († d. 13. Januar 1895). 19) Jung, Felix (Pädagogium in Niesky). 20) VI A Müller, Karl (Realschule). 21) VI B Niesmann, Friedr. (Schustersches Institut). 22) v. Abendroth, Wolfgang (Progymn. in Grimma). 23) Sachsse, Walther (Bürgerschule). 24) VI C Bisetzky, Friedr. (Realschule).

B. Nach abgelegter Reifeprüfung haben die Schule verlassen:

Ostern 1895.

Name	Alter	Konfession	Auf der Thomasschule überhaupt seit	Auf der Thomasschule in Prima seit	Wissensch. Zensur	Sitten-Zensur	Beruf
1) Albanus Georg	19¾	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	IIIa	I	Medizin
2) Baedeker, Karl	18	ev. ref.	Ost. 86	Ost. 93	IIa	Ib	Naturwissenschaften u. Mathematik
3) Batereau, Gustav	18½	ev. luth.	Ost. 89	Ost. 93	IIb	I	Jura u. Cameralia
4) Blum, Max	19½	ev. ref.	Ost. 86	Ost. 93	IIIa	Ib	Soldat
5) Brandt, Fritz	19	ev. ref.	Ost. 86	Ost. 93	IIb	I	Soldat
6) Dietrich, Arthur	20	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	IIIa	I	Jura
7) Eichhorn, Arno	19¾	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	II	I	Philologie
8) Flossmann, Paul	19	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	Ib	I	Philologie
9) Foster, Wilhelm	19	ev. luth.	Mich. 88	Ost. 93	IIb	I	Elektrotechnik
10) Franz, Gerhard	19¾	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	III	I	Bankfach
11) Frey, Karl	20¼	ev. luth.	Ost. 92	Ost. 93	II	IIa	Jura
12) Gebhardt, Alfred	20¾	ev. luth.	Ost. 84	Ost. 93	IIb	I	Naturwissenschaften u. Mathematik
13) Gebhardt, Hans	18½	ev. luth.	Ost. 92	Ost. 93	IIb	I	Jura
14) Grössel, Gerhard	21	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	III	Ib	Theologie u. Germanistik
15) Grosskunz, Rudolf	20¼	ev. luth.	Ost. 85	Ost. 93	III	I	Steuerfach
16) Hahnemann, Armin	18½	ev. luth.	Ost. 88	Ost. 93	IIa	I	Jura
17) Hardekopf, Ferdinand	18¼	ev. luth.	Mich. 91	Ost. 93	Ib	I	Philologie
18) Heilemann, Hugo	19	ev. luth.	Ost. 92	Ost. 93	Ib	I	Medizin
19) Hoffmann, Willi	21	ev. luth.	Ost. 85	Ost. 93	III	I	Jura
20) Hötzsch, Otto	19	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	Ib	I	Geschichte
21) Kohl, Hans	18¼	ev. luth.	Ost. 90	Ost. 93	IIa	I	Postfach
22) Lachmann, Friedrich	19	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	IIb	I	Medizin
23) Loebell, Wolfgang	17½	ev. ref.	Ost. 86	Ost. 93	IIb	I	Jura
24) Meyer, Hermann	18	ev. ref.	Ost. 86	Ost. 93	IIb	I	Medizin
25) Najork, Friedrich	19½	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	IIa	I	Jura
26) Naoum, Phokion	19½	gr.-kath.	Ost. 86	Ost. 93	IIa	I	Jura
27) Otto, Hans	19¾	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	IIa	I	Jura
28) Schaefers, Paul	20	ev. luth.	Ost. 85	Ost. 93	III	IIa	Jura
29) Schenkel, Moritz	19¼	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	II	I	Elektrotechnik
30) Schmidt, Kurt	19¾	ev. luth.	Ost. 85	Ost. 93	IIb	I	Landwirt
31) Schulze, Friedrich	20	ev. luth.	Ost. 85	Ost. 93	III	I	Medizin
32) Seelig, Hans	18½	isr.	Ost. 86	Ost. 93	IIb	I	Medizin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name	Alter	Konfession	Auf der Thomasschule überhaupt seit	Auf der Thomasschule in Prima seit	Wissensch.	Sitten-Zensur	Beruf
33) Sennewald, Felix	$20^1/_2$	ev. luth.	Ost. 85	Ost. 93	IIIa	I	Theologie
34) Suppes, Ernst	$17^3/_4$	ev. luth.	Mich. 91	Ost. 93	IIa	I	Jura
35) Thiem, Günther	$19^1/_2$	ev. luth.	Ost. 86	Ost. 93	IIb	I	Bauingenieur
36) Winter, Karl	$20^1/_2$	ev. luth.	Mich. 86	Ost. 93	III	I	Jura
37) Wolf, Ulrich	$19^1/_4$	ev. luth.	Ost. 88	Ost. 93	III	II	Jura
38) Ziegert, Max	$20^1/_4$	ev. luth.	Ost. 85	Ost. 93	III	IIa	Medizin

Überdies wurde den Realgymnasialabiturienten Karl Bauer und Karl Sellnick, die sich der Ergänzungsprüfung unterzogen, ein Reifezeugnis zuerkannt. Nachzutragen ist, dass auch zu Ostern 1894 zwei Realgymnasialabiturienten, Friedrich Heubner und Paul Schmidt, die Ergänzungsprüfung bestanden haben.

Legate und Stipendien.

Es wurden vergeben:

1) Das Andreaesche Legat an den Primus der Obersekunda: Kettlitz.

2) Das Bergersche Legat an eine Anzahl unbemittelter Schüler.

3) Die Ramsthalsche Stiftung an den Abiturus Planert.

4) Das Grünlersche Legat an zwei Schüler.

5) Die Haasestiftung an sechs Schüler.

6) Die Arthur Listtstiftung (Bücherprämien) für Quartaner zu Ostern an Pflugbeil, Tietze, Erich Leonhardt, Händel, zu Michaelis an Bülz, Führer, Grunert, Kittel.

7) Das v. Schmidtsche Bücherlegat an die Abituri Wielandt, Fritzsch, Böttrich, Weber, Hartung, Scheller.

8) Das Sinnersche Bücherlegat an Flossmann und Otto (I^b), Kühne und Lutteroth (II^a), Heidecker und Kurzwelly (II^b), Liebers (III^a A), Vogel und Hofmann (III^b), Schulze und Grunert (V B), Sohm und Rünger (VI).

9) Das Sinnersche Geldlegat zu Ostern an zwei, zu Michaelis an drei Schüler.

10) Das Sommerfeldsche Legat zu Ostern und Michaelis an sechs Schüler.

11) Das Thomanerstipendium an den Abiturus Säuberlich.

12) Die Feststiftung alter Thomaner an Heilemann (I^b B), Heyne, Gossrau (II^a A), Beuchel (II^a B).

13) Die Johannes Winklerstiftung an einen Untertertianer.

14) Das Ecksteinstipendium an Eichhorn (I^b A).

15) Das Hansensche Legat an Hardekopf (I^a A), Hötzsch (I^a B), Kettlitz (II^a A), Förster (II^a B).

16) Die Dietterichsche Stiftung an Grosskunz (I^a A).

17) Der Ernestische Dukaten an Hötzsch (I^a B).

18) Das Ernestische Bücherlegat an Suppes, Lachmann, Hahnemann (I^a), Sack, Beuchel (I^b), Siegel, Förster (II^a), Schubert (II^b)

19) Das Sperlingsche Legat an Engländer, Scharf (III^a), Dobriner, Erich Leonhardt (III^b)

20) Das Topfsche Bücherlegat an Pflug, Geigenmüller, Frey (V), Krönlein, Klemm, Jezewski (VI).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21) Der Wittesche Preis an Flossmann und Najork, eine lobende Erwähnung wurde Baedeker, Suppes und Eichhorn zuerkannt.

22) Die Huthstiftung an drei Schüler.

23) Das Kellersche Legat an eine grössere Zahl bedürftiger Schüler.

24) Das Klingesche Tuchlegat an sieben Schüler.

III. Lehrmittel.

I. Lehrerbibliothek.

Angekauft wurden u. A.: E. Rohde, Psyche; C. Wachsmuth, Einleitung in das Studium der alten Geschichte; Pauly-Wissowa, Realencyclopädie. Bd. I; De Vit, Onomastikon. Vol. I—IV. Mythographi graeci ed. R. Wagner Vol. I; Anthologia gr. epigr. Pal. ed. Stadtmüller; Herondas, deutsch v. O. Crusius; Plautus ed. Ritschelius, Tom. IV.; Mosella von Hosius; Caesar rec. Meusel; Urkundenbuch der Stadt Leipzig, Bd. III; Held, das Kreuzkantorat zu Dresden; Daniel, Handbuch der Geogr. bearb. v. Volz; Treitschke, Deutsche Geschichte Bd. 5. Dahn, Könige der Germanen 7. Bd.; Wackernagel, Litteraturgeschichte Bd. 2.; Jäger, Pro domo; Roscher, Lexikon der griech. und röm. Mythologie bis Lief. 29; Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 37 u. 38; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen 43; Kehrbach, Monumenta Germaniae paedagogica, Bd. XVI; Corpus script. eccles. lat., Vol. XXVII u. XXVIII; Zeitschriften: Rheinisches Museum von Ribbeck u. Bücheler, Bd. XLIX; Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik von Fleckeisen u. Richter, Bd. 147 u. 148; Wölfflin, Archiv für lat. Lexikographie, Bd. IV; Hermes, Bd. XXIX; Philologus, Bd. LII; Wiener Studien, Bd. XV; Leipziger Studien zur klass. Philologie, Bd. 15; C. Bursian, Jahresbericht, XX. Jahrg.; Litterarisches Centralblatt von Fr. Zarncke 1894; Deutsche Litteraturzeitung, XV. Jahrg.; Berliner philologische Wochenschrift, XIV. Jahrg.; Wochenschrift für klass. Philologie, XI. Jahrg.; Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte, Bd. XV; Zeitschrift für mathem. und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann, Bd. XXIV; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausg. von Kern u. Müller, XXXXVIII. Jahrg.; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon, Bd. VIII; Zeitschrift für die österr. Gymnasien 1894; Byzantinische Zeitschrift von Krumbacher, Bd. II; Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens bis Heft 25.

An Geschenken, die uns zu lebhaftem Danke verpflichten, erhielten wir: Von dem Königl. Ministerium des Kultus und öffentl. Unterrichts: Leipziger Universitätsschriften vom Jahre 1893; vom Königl. Ministerium des Innern: Zeitschrift des statistischen Bureaus, Jahrg. XXXIX u. XL, 1. 2, u. XXXVIII, 1. 2; von der Kaiserl. Ober-Postdirektion: Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung für das Jahr 1893; vom Rate der Stadt: Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig für das Jahr 1892; von Herrn Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin: eine grössere Zahl Leipziger Dissertationen; von der Münchener Akademie: die Sitzungsberichte der hist.-phil. Klasse von 1894; von Herrn Buchhändler Hirzel: Grimms deutsches Wörterbuch IX, 1—3; von Herrn Dr. Brasch als Verfasser: Leipziger Philosophen und die Politik des Aristoteles. Eine Neubearbeitung der Übersetzung Garves; von Herrn Dr. G. A. Wolff: Diu halbe bir. Ein Schwank Konrads von Würzburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Notenbibliothek, verwaltet von Kantor Schreck.

Angekauft wurden: a) Gesamtwerke: Schütz, Band 15 u. 16; Bach, Band 41; Österreichische Tonkunst, Band 1 u. 2; Orl. Lassus, Band 1 u. 2. b) Motetten: A. Becker, Geistl. Dialog: J. W. Frank, „O du mein Trost"; Reinecke Ps. 90; Wermann, Op. 66; Schreck, „Sehet, sehet welche Liebe"; Kittan, Psalm 23 und „Herre, nun lässest du"; v. Herzogenberg, Op. 28 Nr. 1; Samson, Ps. 25; Schreck, Ps. 42, 12; Vogel, Salvum; Tschaikowsky, Legende. c) Kirchenmusiken (vollst. Material f. d. Aufführungen): Bach, Meinen Jesum lass ich nicht — Halt im Gedächtnis — Lobet Gott in seinen Reichen — O ewiges Feuer — Es ist dir gesagt, Mensch; Schreck, Saget den verzagten Herzen — Selig ist, der die Anfechtung erduldet — Gustav Adolfs Feldlied — Die Seligkeiten. d) Bücher: Sandberger, Orl. Lassus; Peiser, J. A. Hiller.

Die Motettenzettel v. 1868—94 wurden möglichst vollständig gesammelt und in 25 Bände eingebunden. Angeschafft wurden zwei Oboi d' amore, die Bach in allen Passionen und mehr als 50 Kantaten verwendet.

III. Primanerbibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Bosse.

Gekauft wurden: E. Geibels Werke in 8 Bden.; H. v. Treitschke, deutsche Gesch. im 19. Jahrhundert V; K. Lamprecht, deutsche Gesch. IV u. V; E. Meyer, Gesch. d. Altertums 2 Bde.; V. Hehn, Reisebilder aus Italien und Frankreich; H. v. Moltkes gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten VIII; Grimms deutsches Wörterbuch IX 1—3.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Schillers Werke in 12 Bden.; Uhlands Werke; Eichendorffs Werke in 4 Bden.; Tegners Frithjofs-Sage; Tennyson, Enoch Arden u. Königsidyllen; Schenkendorfs Gedichte; Arndts Gedichte in Auswahl; G. Freytag, die Journalisten (von den Abiturienten Ostern 1894); W. F. A. Zimmermann, die Wunder der Urwelt (von Herrn stud. A. Thiem).

Die Ausgabe der Bücher besorgten die Oberprimaner Eichhorn und Hardekopf.

IV. Die Schülerbibliothek, verwaltet von Dr. Weinmeister und Dr. Schmidt,

erhielt einen Zuwachs von 118 Bänden (darunter 15 als Geschenke), sodass sie jetzt 1444 Bände zählt. Im Jahre 1894 wurden 2494 Bände ausgeliehen (gegen 2412 im Vorjahre).

Als Geschenke gingen ein: Deutsche Schülerzeitung, 3. Jahrgg. (von der Verlagshandlung Volkening & Co.); Etlar, Der Gjöngenhäuptling (von Herrn Oberl. Dr. Beer); Hilty, Glück; Was wir erlebten im Oktober 1813; Sparfeld, Leipzig in den Jahren 1848 bis 1850; Gartenlaube-Kalender, 1891; May, Winnetou, der rote Gentleman, 3 Bde. (von Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt); Wörishöffer, Ein Wiedersehen in Australien (von der Klasse IV B, Jahrgg. 1894/95); Hoffmann, Der fliegende Holländer; Noeldechen, Straff und schlaff erzogen; v. Bruneck, Deutsche Treue (von der Klasse V B, Jahrgg. 1893/94); v. Schilling, Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues (vom Untertertianer J. Müller); Rosegger, Heimgarten, 16. Jahrgg. (vom Quartaner H. Schulze). Ausserdem schenkte Herr Professor Haselberger, dessen Sohn früher unser Schüler war, fünfzig Mark, wofür das fünfbändige Werk von Dohme, Bode, Janitschek, v. Lützow und v. Falke über die Geschichte der deutschen Kunst gekauft wurde.

V. Physikalisches Cabinet.

Erwerbungen i. J. 1894: 1 Wasserwage. 1 kl. Kupferkessel. Mehrere Galvanophor-Elemente. 1 Vorlesungs-Galvanometer (160 Mk.). Glasgefässe. Gummischläuche u. a. Überdies schenkte der Abiturus Meyer eine von ihm verfertigte Sirenenscheibe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Naturwissenschaftliche Sammlung, verwaltet von Dr. W. Schmidt.

Angekauft wurden: Coordes u Bamberg, klimatologische Wandkarte von Europa, aufgezogen m. Stäben. Zum Mikroskop ein Revolver f. 3 Objektive. Goldbachsche Sammlung von 15 Cubikcentimetern wichtiger Metalle, Legirungen und Minerale zur Demonstration der spec. Gewichte durch einfache Wägung. Ein Nicholsonsches Aräometer; 1 Alkoholometer; 1 Korkpresse; 1 Bunsenbrenner f. Gabel mit Hahn; 1 Chlorcalciumrohr auf Holzfuss. 50 Pulvergläser versch. Grösse mit Glasstopfen f. Spirituspräparate. Eine grössere Anzahl anderweiter Glasgefässe. Chemikalien.

Geschenkt wurden von: Hrn. stud. Weigandt: 1 Tannenhäher gest.; Hrn. stud. Hacke: 1 Bergfink gest.; Eichhorn (I^a A): 1 Sammlung geschliffener Serpentine i. Holzkasten; Bahrdt (II^b B): versch. Kreideversteinerungen; Selle (III^a A): Breitholz v. Kiefer; Engländer (III^a A): Glasthränen; Zweiniger (III^a B): 1 springende Nuss; Boehmer (III^b B): 1 Lorbeerzweig, 1 Nymphenhaut v. Heuschrecke, europ. Skorpione, Ammoniten; Hacke (III^b B): 1 Wandkarte v. Mississippigebiet; Dietz (IV A): 1 grüne Mandel, 1 Seeigelkeule; Brockmann (IV B): Steinkohlenversteinerungen; Reichenbach (IV B): 1 verlass. Grasmückennest m. Eiern; Wappler (IV B): aegypt. Linsen; Norroschewitz (V A): 3 Meernadeln; Edelmann (VI B): 1 Herzigel verst.

Besonderer Dank gebührt dem Abiturus Baedeker, der die Conchyliensammlung der Schule neu geordnet und nicht unwesentlich bereichert hat.

IV. Chronik.

Nachdem am 8. März die feierliche Entlassung der nach bestandener Reifeprüfung abgehenden Schüler stattgefunden hatte, wurde das Schuljahr am 16. März geschlossen. Gleichzeitig verliessen uns die Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Franz Kummer und Dr. W. Hellwig, die nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit während des Winterhalbjahres mit der Schule in unterrichtlichem Zusammenhange gestanden hatten, der eine, um an das Realgymnasium in Zittau überzugehen, der andere, um als Hilfslehrer an der hiesigen III Realschule einzutreten. Ebenso schied der bisherige Probelehrer Dr. Fr. Zöllner aus, dem ein Vikariat an unserem Realgymnasium übertragen worden war*).

Nachdem am 2. April die Aufnahme stattgefunden hatte, wurde das Schuljahr am folgenden Tage mit einem Bestande von 587 Schülern eröffnet. Die ungewöhnlich grosse Zahl der neueintretenden Sextaner machte eine Dreiteilung der untersten Klasse nötig; leider musste wegen Mangels an Raum von der Errichtung weiterer Parallelabteilungen abgesehen werden, obwohl in einigen Klassen die gesetzlichen Maximalzahlen überschritten waren.

Am 4. April wurde der bisherige erste Hilfslehrer Dr. O. Hofer im Beisein des Unterzeichneten als personalständiger Oberlehrer in Pflicht genommen.

Am 23. April wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise durch einen

*) Zu dem vorigen Jahresberichte ist noch zu bemerken, dass mit dem Schlusse des Schuljahres 1892/93 der Lehrer an der Vereinigten Freischule William Röhn, der viele Jahre lang an unserer Schule den stenographischen Unterricht erteilt hatte, seine Thätigkeit bei uns aufgab, nachdem er zum Direktor der 22. Bezirksschule erwählt worden war. Die Schule hatte allen Grund das Ausscheiden eines Lehrers aufrichtig zu bedauern, der sein Amt stets mit der grössten Gewissenhaftigkeit verwaltet hatte und dem es allezeit gelungen war, bei den Schülern lebhaftes Interesse für seinen Unterrichtsgegenstand zu erregen. Es sei ihm noch nachträglich für die treuen Dienste, die er uns geleistet hat, herzlich gedankt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aktus gefeiert. Der Festredner, Oberlehrer Dr. Donadt, sprach über die Geschichte unserer Zeitrechnung. Gesang der Alumnen eröffnete und schloss die Feier.

Am 7. Mai beehrte S. Excellenz der Herr Kultusminister von Seydewitz in Begleitung des Herrn Geh. Schulrats Dr. Vogel und des Herrn Bürgermeisters Justizrat Dr. Tröndlin die Schule mit seinem Besuche, wohnte dem Unterrichte in den oberen Klassen bei und schenkte auch einigen Motettenvorträgen der Alumnen freundliche Teilnahme.

Von dem am 30. Mai verstorbenen Privatmann Leidhold, der sich durch zahlreiche Vermächtnisse ein dankbares Andenken in unserer Stadt gesichert hat, waren dem Alumnate der Schule 6000 Mark mit der Bestimmung letztwillig ausgesetzt worden, dass die Zinsen dieses Kapitals alljährlich zu Weihnachten zur Verwendung kommen sollten. Da der Schule noch rechtzeitig von dieser grossherzigen Schenkung Kenntnis gegeben worden war, konnten die Alumnen wenigstens durch Teilnahme an der Beerdigung ihres Wohlthäters den schuldigen Dank zum Ausdruck bringen.

In dem zur Feier des Sedanfestes veranstalteten Schulaktus hielt der Oberlehrer Holtze die Festrede, in der er ein Bild von den Zuständen in Leipzig beim Ausbruch des Krieges von 1870 entwarf, darauf folgten Deklamation der Schüler und eine Prämienverteilung, bei der folgende Schüler bedacht wurden:

Eichhorn, Schenkel, Heilemann, Kohl (I^a), Hennicker, Enke, Schindler, Neuhäusser (I^b), Nathansohn, Schwenke, Lohmann, Seddig (II^a), Schirmer, Meyer, (II^b), Vogel, Förster, Böhme, Jungmann (III^a), Seetzen, Eckstein, Reichardt, Steinbeck (III^b), Schulze, Brasch (IV).

Durch Ministerialverordnung vom 15. Sept. 1894 wurde der Schule der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. phil. Bruno Mocker zur Erstehung des Probejahres überwiesen.

Am 10. Dezember vereinigte sich die Schule zu einer Feier des 300 jährigen Geburtstags Gustav Adolfs, in der der Oberlehrer Dr. Sturmhoefel eine Ansprache hielt. Redner hob besonders die politische Notwendigkeit hervor, die Gustav Adolf zu seinem deutschen Zuge veranlasste. Die eigentümliche Gestaltung der politischen und religiösen Verhältnisse in Schweden, die enge Beziehung dieses Staates zu Polen und zu der deutschen Ostseeküste hätten dem Erben Gustav Wasas, des ersten protestantischen Königs in Schweden, ebensosehr das weltliche Schwert wie das des Glaubens in die Hand gedrängt.

Am 13. Januar starb nach langen, qualvollen Leiden, die er mit rührender Geduld ertragen hatte, ein liebenswürdiger und begabter Schüler der Quinta, Erich Krebs. Seine Lehrer und Mitschüler geleiteten ihn am 16. Januar in herzlicher Teilnahme zur Ruhe.

Bei der am 28. Januar veranstalteten Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers hielt der Oberlehrer Dr. Hecker die Festrede, in der er nach einem Überblick über die wichtigsten Schlachten des Krieges von 1870/71 eingehender die Niederwerfung der französischen Loire-Armee behandelte.

Nachdem in der Zeit vom 18. bis 23. Februar die schriftlichen Arbeiten für die Osterreifeprüfung erledigt worden waren, wurde am 11. 12. und 14. März die mündliche Prüfung abgehalten. Zum Königlichen Prüfungskommissar war der Unterzeichnete ernannt worden. Über das Ergebnis ist bereits oben berichtet worden.

Durch Ministerialverordnung vom 20. Februar ist zur Erzielung voller Gleichmässigkeit in Bezug auf Anfang und Ende der Ferien an den höheren Unterrichtsanstalten folgendes bestimmt worden:

1) Der Schulschluss findet vor den Weihnachtsferien in der Regel am 23. Dezember, vor allen übrigen Ferien am Freitag und zwar im Sommerhalbjahr um 11 Uhr Vormittags, im Winterhalbjahr um 12 Uhr Mittags statt, der Wiederanfang der Schule dagegen nach den Weihnachts-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ferien in der Regel am 7. Januar, nach den übrigen Ferien am Montag, beziehentlich nach Beendigung der Aufnahmeprüfung mit Beginn des planmässigen Vormittagsunterrichts.

2) Fällt der 23. Dezember auf Sonntag oder Montag, so ist die Schule am vorausgehenden Sonnabend zu schliessen, fällt der 7. Januar auf Sonnabend oder Sonntag, so hat der Unterricht am darauf folgenden Montag wieder zu beginnen. Im übrigen gilt auch hier das unter 1 festgesetzte.

Die im letzten Jahresberichte erwähnte Sammlung unserer Kantorenbilder hat wiederum einen erfreulichen Zuwachs erhalten. Mit dankenswertester Bereitwilligkeit hat sich Frau Kantor Schreck, die uns im vorigen Jahre mit E. F. Richters vortrefflichem Portrait beschenkt hat, der Aufgabe unterzogen, Herm. Scheins grossen Vorgänger, Sethus Calvisius (Kantor der Schule von 1594—1615) auf Grund der vorhandenen Stiche zu malen, und es ist ihr ausgezeichnet gelungen, ein charaktervolles Bild des bedeutenden Mannes herzustellen. Im Namen der Schule sei für das wertvolle Geschenk bestens gedankt. Im übrigen ist noch zu bemerken, dass in dem abgelaufenen Jahre das Hausmannsche Bild J. S. Bachs, das im Laufe der Zeit gelitten hatte und auch durch teilweise Übermalung entstellt war, durch Herrn Maler Schönfelder in Berlin neu hergerichtet worden ist.

Verzeichnis

der eingeführten Schulbücher.

I. Die Schüler sämtlicher Klassen brauchen:

1. Gesangbuch für die evangel.-luth. Landeskirche des Königreichs Sachsen.
2. Stegmann, lateinische Grammatik.
3. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung z. Gebrauch in den sächs. Schulen.

II. In den einzelnen Klassen werden ausserdem gebraucht:

Sexta.

1. Der religiöse Memorierstoff für die evangel. Schulen des Königreichs Sachsen. Ausgabe für Schüler.
2. Zuck, biblische Geschichte, Ausgabe mit Anhang.
3. Hiecke, deutsches Lesebuch, herausg. von Berlit. Ausgabe A. I. Teil.
4. Oehler, Schubert und Sturmhoefel, lateinisches Übungsbuch, I. Teil, für Sexta.
5. Donadt, Rechenbuch für höhere Schulen, Heft I.
6. Schmidt und Enderlein, Erzählungen aus Sage und Geschichte des Altertums.
7. Debes, Schulatlas in 31 Karten (mit Heimatskarte und physikalischer Alpenkarte).

Quinta.

1. Der religiöse Memorierstoff.
2. Zuck, biblische Geschichte, Ausgabe mit Anhang.
3. Hiecke, deutsches Lesebuch, herausg. von Berlit. Ausgabe A. II. Teil.
4. Oehler, Schubert u. Sturmhoefel, lateinisches Übungsbuch, II. Teil, für Quinta.
5. Donadt, Rechenbuch für höhere Schulen, Heft II.
6. Debes, Schulatlas in 31 Karten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Der religiöse Memorierstoff.
2. Zuck, biblische Geschichte.
3. Hiecke, deutsches Lesebuch, herausg. von Berlit. Ausgabe A. III. Teil.
4. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
5. Oehler, Schubert u. Sturmhoefel, lateinisches Übungsbuch, III. Teil, für Quarta.
6. Cornelius Nepos, Text von Halm u. Fleckeisen.
7. A: Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache.
   B: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch B.
8. Donadt, Rechenbuch für höhere Schulen, Heft III.
9. Debes, Schulatlas in 31 Karten.

Unter- und Obertertia.

1. Die Bibel.
2. Der religiöse Memorierstoff.
3. a) für Untertertia: Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, I. Teil.
   b) für Obertertia: Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Tertia.
4. Caesars bellum Gallicum, Text von Dinter.
5. Hiecke, deutsches Lesebuch, herausg. von Berlit. Ausgabe A.
   a) für Untertertia IV. Teil,
   b) für Obertertia V. Teil.
6. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
7. Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik.
8. Wesener, griechisches Elementarbuch, für Untertertia Teil I (neueste Auflage), für Obertertia Teil II.
9. Für Obertertia: Xenophons Anabasis, Text von Hug, editio minor.
10. Für Untertertia A: Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache.
    Für Untertertia B: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch B.
11. Für Obertertia: Ricken, Grammatik der französischen Sprache; Ricken, Übungsbuch; Lektüre in A.: Wershoven, Französisches Lesebuch; Ricken, Le Tour de la France — in B: Ricken, La France.
12. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik.
13. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. Teil (Rostock, W. Werthers Verlag).
14. Ein Schulatlas, vgl. d. Schlussbemerkungen.

Untersekunda.

1. Ostermann, latein. Übungsbuch f. Tertia.
2. Ciceronis orationes selectae XIX, Text von Eberhard u. Hirschfelder.
3. Seyfferts Lesestücke.
4. Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik.
5. Xenophons Anabasis, Text von Hug, ed. min.
6. Homers Odyssee, Text von Dindorf und Hentze.
7. A: Ricken, Grammatik der französischen Sprache und Ricken, Übungsbuch.
   B: Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Sprachlehre und Übungsbuch B.
8. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik.
9. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. Teil.
10. Abendroth, Leitfaden der Physik, I. Teil.

Obersekunda.

Zu den Lehrbüchern der Untersekunda kommen hinzu:

1. Novum testamentum graece.
2. Vergils Aeneis, Text von Ribbeck.
3. Herodot, Text von Dietsch u. Kallenberg.
4. Lysias, Text von Scheibe.
5. Sallust, Text von Eussner.
6. Livius, Text von Weissenborn, Buch 21 u. 22.
7. de Lalande, Tafeln der fünfstelligen Logarithmen (Leipzig, Otto Holtze).
8. Das Nibelungenlied, Schulausgabe von Lachmann mit Wörterbuch von Martin.
9. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre u. Übungsheft 2. u. 3. in A., 3 in B.
10. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, II. Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter- und Oberprima.

1. Ciceronis orationes selectae XIX, Text von Eberhard u. Hirschfelder.
2. Tacitus, Text von Halm.
3. Horaz, Text von Luc. Müller.
4. Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik.
5. Homers Ilias, Text von Dindorf u. Hentze.
6. Sophokles, Text von Dindorf u. Mekler.
7. Plato, Text von Hermann u. Wohlrab. Abt. I.
8. Demosthenes, Text von Dindorf u. Blass. Abt. I.
9. Thukydides, Text von Böhme.
10. Unterprima: Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Sprachlehre und Übungsheft 3.
    Oberprima A: Ploetz, französische Schulgrammatik in kurzer Fassung.
    Oberprima B: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Sprachlehre.
11. Breitinger, Grundzüge d. franz. Sprach- und Litteraturgeschichte.
12. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik.
13. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra (für I^b).
14. Bardey, Aufgabensammlung (für I^a).
15. de Lalande, Tafeln der fünfstelligen Logarithmen.
16. Abendroth, Leitfaden der Physik, II. Teil.

Für den hebräischen Unterricht wird gebraucht: Hollenberg, hebräisches Übungsbuch. Dazu in Prima: Der Codex des Alten Testaments.

Für den englischen Unterricht werden gebraucht: Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik, erster Teil: Grammatik; Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch (Koethen, bei Schulze).

Für den geschichtlichen Unterricht von Quarta an aufwärts: J. C. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten, mit dem Anhange über sächsische Geschichte.

Für den geographischen Unterricht: E. von Seydlitzsche Geographie. Ausgabe A für die Unterklassen, B für die Mittelklassen.

Von den Atlanten der alten Welt wird als für alle Klassen am besten ausreichend empfohlen: F. W. Putzgers historischer Schulatlas in 59 Haupt- und 57 Nebenkarten. (Velhagen u. Klasing.)

Zur Neubeschaffung von Schulatlanten der Gegenwart für die mittleren und oberen Klassen wird empfohlen der Schulatlas von Diercke und Gäbler.

Für den Gebrauch beim naturgeschichtlichen Unterrichte wird empfohlen:

Bail, methodischer Leitfaden f. d. Unterricht in d. Naturgeschichte: 1. Botanik, 2. Zoologie.

Ein lateinisches Schulwörterbuch ist nötig von Quarta an, ein griechisches von Obertertia an, ein französisches von Untersekunda an (als letzteres empfohlen die kleinere Ausgabe von Sachs-Villatte). Die Anschaffung und Benutzung von Spezialwörterbüchern zu den Klassikern wird widerraten, soweit die Schule sie nicht selbst in einzelnen Fällen als zulässig bezeichnet.

Bei Neuanschaffungen sind die neuesten Auflagen erforderlich; zur Benutzung älterer Auflagen ist die Genehmigung der betr. Lehrer einzuholen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Mittwoch, den 3. April.

8—½9	VI C	**Religion**	Hüllemann.	8—½9	III^{b} B	**Deutsch**	Uhlig.
½9—¼10	VI B	**Lateinisch**	Lange.	½9—¼10	III^{b} A	**Lateinisch**	Klinger.
¼10—10	VI A	**Naturkunde**	Schmidt.	¼10—10	III^{a} B	**Griechisch**	Brause.
10—¾11	V B	**Rechnen**	Donadt.	10 - ¾11	III^{a} A	**Mathematik**	Dietze.
¾11—½12	V A	**Lateinisch**	Holtze.	¾11—½12	II^{b} B	**Griechisch**	Schubert.
½12—¼1	IV B	**Deutsch**	Holland.	½12—¼1	II^{b} A	**Französisch**	Leitsmann.
¼1—1	IV A	**Französisch**	Hofer.	¼1—1	II^{b} B	**Turnen**	Donner.

Die Prüfungen für die Sexten, Quinten und Quarten werden in der Aula, für die übrigen Klassen im Kombinationszimmer des ersten Stockes abgehalten.

Zur geneigten Teilnahme an diesen Prüfungen beehre ich mich die Mitglieder der beiden städtischen Kollegien, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden und alle Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Eltern der Schüler, ergebenst einzuladen.

Leipzig, am 23. März 1895. **Dr. Jungmann.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnu ngen.

8—½9	VI C	**Religion**	**Deutsch**	Uhlig.
½9—¼10	VI B	**Lateinisch**	**Lateinisch**	Klinger.
¼10—10	VI A	**Naturkunde**	**Griechisch**	Brause.
10—¾11	V B	**Rechnen**	**Mathematik**	Dietze.
¾11—½12	V A	**Lateinisch**	**Griechisch**	Schubert.
½12—¼1	IV B	**Deutsch**	**Französisch**	Leitsmann.
¼1—1	IV A	**Französisch**	**Turnen**	Donner.

Die Prüfungen für die n der Aula, für die übrigen Klassen im Kombinationszimme

Zur geneigten Teilnahm ich die Mitglieder der beiden städtischen Kollegien, die Kaise alle Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Eltern

Leipzig, am 23. März **Dr. Jungmann.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf